

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

November 2014





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Wie bereits mehrfach erwähnt sind die USA derzeit die (einzige) Wachstumslokomotive der Weltkonjunktur. Nachdem das zweite Quartal noch von einem witterungsbedingten Aufholeffekt begünstigt bei 4,6% Wachstum lag, wurde im dritten Quartal nach zweiter Schätzung ein starkes Wachstum von 3,9% (erste Schätzung lautete 3,5%) erzielt. Auch wenn die Wachstumszahl des vierten Quartals basisbedingt wohl niedriger ausfällt als die beiden vorherigen, setzt sich das starke Wirtschaftswachstum in USA auch 2015 fort.

Neben den erhöhten (und teilweise vorgezogenen) Rüstungsausgaben war auch ein leicht besserer Konsum für die Aufwärtsrevision verantwortlich. Der Trend zu höherem Konsumwachstum dürfte sich unserer Meinung nach fortsetzen, da die US-Verbraucher Unterstützung von verschiedenen Seiten erhalten: Zum einen entlasten die gesunkenen Energiepreise das Budget der Verbraucher. Außerdem beflügelt der gute Arbeitsmarkt (die Arbeitslosenquote fiel zuletzt auf 5,8%) und sollte auch zu einem leicht höheren Lohnanstieg bei den Arbeitnehmern führen. Daneben zeichnet sich ab, dass die Verbraucher wieder vermehrt Konsumkredite aufnehmen, was den Konsum in den nächsten Monaten ebenfalls unterstützen sollte.

Die US-Notenbank FED hatte im November keine Sitzung. Interessant ist jedoch eine Rede des einflussreichen Notenbankmitgliedes James Bullard Mitte November, der in seiner Rede „Rechtfertigt niedrige Inflation eine Nullzinspolitik?“ verschiedene Einflussfaktoren (Arbeitsmarkt, Währungsentwicklung, Inflationserwartungen u.a.) auf die Zinspolitik untersuchte. Der „Vater von QE 2“ kommt zu dem Ergebnis, dass seiner Meinung nach nicht nur die Inflation, sondern auch der Arbeitsmarkt für die Zinspolitik hauptmaßgeblich seien. Nach der Taylor-Regel, in welche Inflation und Arbeitslosenquote als Variablen einfließen, hätte die FED schon längst eine Zinserhöhung vornehmen müssen.

Diese Rede stellt Wasser auf unsere Mühlen dar: Die FED dürfte bereits im ersten Halbjahr 2015 die Zinsen erhöhen und damit deutlich früher, als bisher vom Markt erwartet wird.

Auch in Europa bleibt die Lage wie die letzten Monate: Das Wachstum bewegt sich unter der 1%-Marke, Arbeitsmarkt und Konsum belasten das Wachstum. Positive Beiträge kommen aus dem Außenhandel, der sich für die Eurozone weitgehend unbeeindruckt von den Krisenherden in der Ukraine und Syrien zeigt.

Das Wachstum wird sich auch 2015 vermutlich nicht nachhaltig beschleunigen, da Frankreich und Italien, welche in Summe rund 40% des BIP ausmachen, nur unzureichend wachsen. Die angekündigten Reformen (Arbeitsmarkt, Unternehmenssteuern) in beiden Ländern (so sie denn umgesetzt werden) sind zwar Schritte in die richtige Richtung, bei weitem jedoch nicht ausreichend, um das Wachstum signifikant zu beschleunigen.

Da die Inflationsrate im November erneut schwach gemeldet wurde (+0,3% gegenüber Vorjahr), rechnet der Markt nun vermehrt mit einem Staatsanleihenankaufprogramm. Vor dem Hintergrund, dass die Kaufprogramme für Pfandbriefe und andere besicherte Anleihen eben erst begonnen haben, erachten wir dieses nicht als direkt bevorstehend. Allerdings bleiben wir dabei, dass die EZB ihr Ziel der Bilanzverlängerung wohl kaum mit den bisherigen Programmen erreichen wird.

Das chinesische Wachstum war in den vergangenen Jahren stark von einem Anstieg der Wohnbauinvestitionen geprägt. So stieg der Anteil von rund 3,5% des BIP auf über 10% in 2013 an. Seit Anfang 2014 gehen die Immobilienpreise nach starkem Anstieg in 2013 nun zurück. Die Rückführung der Immobilieninvestitionen und der Kreditausweitung dürften in Summe dazu führen, dass China längere Zeit enttäuschend wächst, und den Trend zu sinkenden Wachstumsraten noch unterstützen.



Aktuelle Marktsituation

Gleichzeitig verhindern Staatseingriffe, ein noch schwächeres Wachstum.

Die Mitte November gemeldeten Wachstumswahlen Japans für das dritte Quartal bestätigten unsere Befürchtungen: mit -1,6% wurde ein weiteres negatives Quartal gemeldet. Nachdem es in Q2 noch durch die Umsatzsteuererhöhung zu einem erwarteten Rückgang von 7,3% gekommen war, überraschte die erneute Schrumpfung der Wirtschaft den Markt. Dies erklärte nachträglich auch die erneuten expansiven Maßnahmen der Bank of Japan aus dem Vormonat.

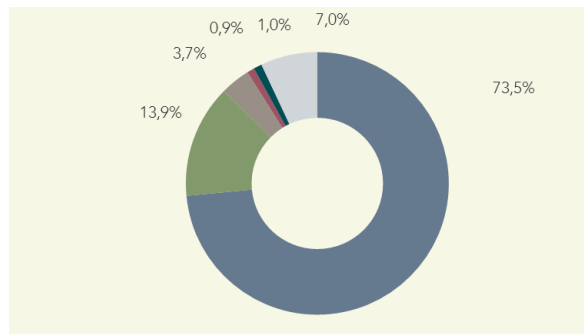
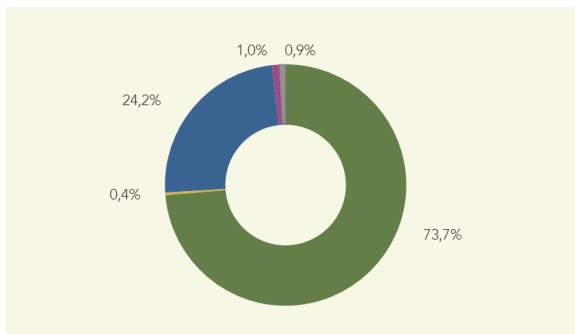
Im Rahmen der BIP-Veröffentlichung wurden Neuwahlen für den Dezember angekündigt und die nächste, für 2015 geplante weitere Erhöhung der Umsatzsteuer auf 2017 verschoben.

Zentral bleibt aus unserer Sicht jedoch, dass endlich Strukturreformen umgesetzt werden. Nur dann kann die Politik von Premierminister Abe auch mittel- bis längerfristig positive Auswirkungen haben.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.11.2014)

- Core (Anleihen)
- Aktien Dividend & Quality
- Chance
- Geldmarktanlagen
- Themenfonds
- EUR
- USD
- NOK
- GBP
- CAD
- Sonstige



Das Fondsvolumen per 30.11.2014 beträgt 676,34 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im November 2014

Die Zinsentwicklung in Europa ist dank der schwachen Inflationsdaten und der Einschätzung, dass die EZB ein Ankaufprogramm im Jahr 2015 starten dürfte, sehr einseitig. Wie beim Limbo-Tanzen heißt es nur noch: „How low can you go?“. Deutsche Staatsanleihen markierten das nächste Allzeittief mit 10-jährigen Anleihen bei 0,7%, spanische Staatsanleihen notieren unter 1,9% und auch das wachstumsschwache Italien ist nahe der 2% Marke angekommen. Europa befindet sich damit deutlich unter den Renditeständen aus dem Jahr 2013, als eine Rezession vorherrschte.

Unternehmensanleihen profitierten ebenfalls und notieren erneut mit engeren Spreads, und auch Bankanleihen konnten sich nach dem überstandenen EZB-Stresstest ähnlich wie der Gesamtmarkt einengen. Die US-Zinsen langfristiger Anleihen fielen ebenfalls im Zuge des Ölpreisrückganges. Offensichtlich erwartet der

Markt, dass die FED aufgrund der niedrigen Inflationsrate länger bei ihrer Nullzinspolitik verharret, als das unsere Meinung ist.

Im November stockten wir weitgehend bestehende Positionen auf: Neben mittleren Laufzeiten in Aegon, Litauen, Caixabank Covered und Westpac gilt dies auch für unsere Nachranganleihen. Hier investierten wir vor allem im USD-Bereich (BBVA und UBS). In EUR tauschen wir einen BBVA-Nachrang in eine attraktivere Anleihe desselben Emittenten. Außerdem trennten wir uns von den letzten Beständen in Lloyds, nachdem der Emittent im September aus dem Anlageuniversum entfallen war. In AUD tauschten wir aus einer Mercedes Benz Anleihe in eine Anleihe des Council of Europe. Daneben wurde der Fisch Convertible Funds in eine neue institutionelle Tranche getauscht, wodurch hohe Buchgewinne realisiert werden konnten.



Kommentar des Fondsmanagements

Die bestehenden Bund-Future short Positionen wurde angesichts unseres Zinsausblickes teilweise in US-Treasury-Future getauscht. Grundsätzlich bleibt unsere Absicherung jedoch weitgehend bestehen.

Wie bereits im letzten Bericht beschrieben, geht unsere Erwartung eines zu Jahresende positiven Ausklangs am Aktienmarkt bisher auf. Insbesondere in dem von uns übergewichteten Deutschland konnten deutliche Kurszuwächse erreicht werden. Dementsprechend wurde im Verlauf des Novembers die Aktienquote weiter erhöht. Die deltagewichtete Aktienquote stieg zum Ende des Monats auf 25%.

Die Positionen in Linde und Aixtron wurden aufgestockt. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde der US-Konsumgüterhersteller Procter & Gamble. Die massiv aus dem Geld gelaufenen Absicherungspositionen auf den Dax wurden Ende des Monats gegen bis März laufende Absicherungen auf Basis 9.800 getauscht.

Kommentar des Fondsmanagements

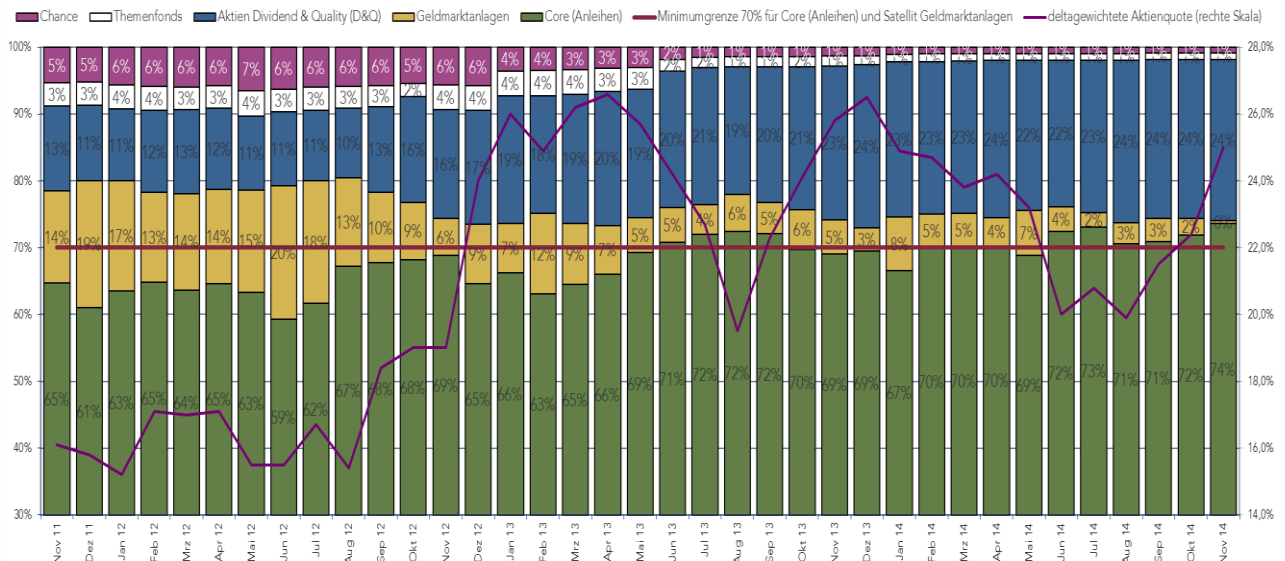
Gepante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir erwarten weiterhin stabile Wirtschaftsdaten aus den USA und schwaches Wachstum aus Europa. Damit bleibt unser Zinsausblick verhalten, Spreadprodukte bleiben die erste Wahl. Es wird erwartet, dass die EZB im ersten Quartal zur Tat schreitet und ein QE-Programm verkündet. Während also in den USA der Zinserhöhungszyklus näher rückt, bleiben EZB und Bank of Japan expansiv. Der USD sollte seinen Weg weiter fortsetzen und gegenüber dem Euro stärker werden.

Ebenso gehen wir von einer Fortsetzung des aktuellen Aktienanstiegs aus. In den kommenden Wochen sind kaum Störfaktoren vorhersehbar, die die Jahresendrally eintrüben könnten. Geopolitische Themen wie Syrien und der Konflikt in der Ostukraine haben zuletzt kaum negative Auswirkungen auf den Aktienmarkt entfaltet und würden nur bei unvorhergesehenen Eskalationen zu neuer Beunruhigung führen.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Openheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 30.11.2014)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Anleihen		
	Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,76%
	1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationengebunden)	1,83%
	5,50% Lettland 05.03.2018	1,78%
Satellit		
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio		
	Union Pacific	1,63%
	General Electric	1,42%
	Daimler	1,29%
Themenfonds		
	Pictet Funds - Water PD	0,97%
Chance (vormals Prämienstrategien)		
	Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,87%
Geldmarktanlagen		
	Kontokorrent	1,36%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Transparency International: Transparenz in der Unternehmensberichterstattung

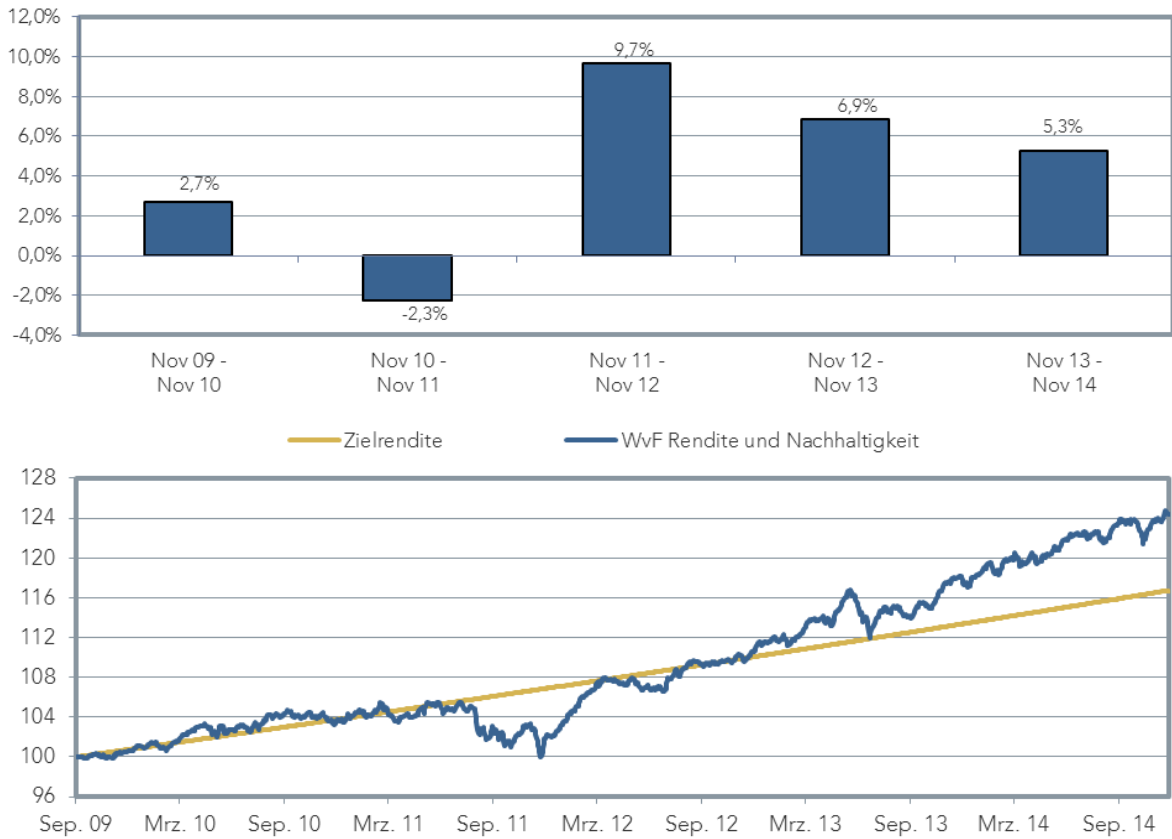
Die Antikorruptionsorganisation Transparency International hat in ihrem Report „Transparency in Corporate Reporting“ die Berichterstattung der 124 größten börsennotierten multinationalen Unternehmen aus 25 Ländern unter die Lupe genommen. Die Bewertung basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen der Unternehmen zum Umfang von Antikorruptionsprogrammen, zur Offenlegung von wirtschaftlichen Verflechtungen sowie zur länderspezifischen Offenlegung von finanziellen Aufwendungen und Einnahmen. Während Unternehmen aus England positiv gesehen werden liegen chinesische Unternehmen am Ende des Rankings. Negativ wurde auch die schwache Transparenz im Technologiesektor eingeschätzt.

Im Vergleich zum vorhergehenden Report aus dem Jahr 2012 hat sich die Berichterstattung leicht verbessert. Neue gesetzliche Regulierungen haben die Anforderungen an die Berichterstattung von Unternehmen erhöht. Zudem berichten viele Unternehmen bereits nach dem Standard der Global Reporting Initiative, die freiwillige Leitlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung formuliert. Trotzdem liegt der Durchschnittswert für alle 124 untersuchten Unternehmen bei lediglich 3,8 von möglichen 10 Punkten.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte der entwickelten Länder setzten im November ihren Aufwärtstrend fort und erreichten in den USA sogar neue Höchststände. Die Emerging Markets konnten jedoch nicht an dem positiven Umfeld partizipieren und verzeichneten leichte Verluste. Bei den Anleihen war das Renditeniveau weiter rückläufig, wobei Staatsanleihen der Kern- und Peripherieländer gegenüber Pfandbriefen und Unternehmensanleihen höhere Kursgewinne erzielten. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR wiederholt an Wert zugelegt.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im November ein Ergebnis von 0,69%.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 26,0%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 3,2%.

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gesunken. Im Aktienbereich wurde das Aktienexposure erhöht und im Rahmen der Optionsstrategie Prämien vereinnahmt. Des Weiteren wurde ein Teil der short Bund-Future Position geschlossen und eine short Future-Position auf 10Y Treasury eröffnet. Bei den Put-Optionen auf den DAX wurde der Strike und die Laufzeit angepasst. Die deltagewichtete Aktienquote betrug per Monatsultimo ca. 25%.

Die höchsten Performancebeiträge lieferten im letzten Monat die Aktien im Dividend & Quality Satelliten. Lediglich die Branche Energie musste Kurseinbußen hinnehmen. Das Core Portfolio weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus. Insbesondere die Fremdwährungsanleihen auf NOK und AUD verzeichneten negative Beiträge.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 5,13%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Dividend & Quality Satelliten.

Die zwischenzeitlich höheren Risikoaufschläge von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im letzten Monat wieder eingeeengt.

Das Anleihesegment setzte sich zu 51,5% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 48,4%. Über ein Rating von AAA verfügten 22,6% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	24,42%	5,13%	0,69%	0,93%	2,17%	5,27%	12,48%	23,36%	23,84%
Zielrendite*	16,72%	2,75%	0,23%	0,74%	1,48%	3,00%	6,07%	9,23%	15,90%
Delta	7,71%	2,39%	0,46%	0,19%	0,68%	2,27%	6,41%	14,13%	7,94%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **										
	Volatilität	3,20%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration***	1,17	NAV	112,35		
	Sharpe-Ratio	1,61	VaR (99% / 10 Tage)	1,63%	Restlaufzeit****	3,34				

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrangnanleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz Abweichung	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten